

INHALT

Einleitung. Von Elisabeth Ströker VII

Die Krisis der europäischen Wissenschaften
und die transzendente Phänomenologie
Eine Einleitung
in die phänomenologische Philosophie

Vorwort	1
I. Die Krisis der Wissenschaften als Ausdruck der radikalen Lebenskrise des europäischen Menschentums	1
§ 1 Gibt es angesichts der ständigen Erfolge wirklich eine Krisis der Wissenschaften?	1
§ 2 Die positivistische Reduktion der Idee der Wissenschaft auf bloße Tatsachenschaft. Die „Krisis“ der Wissenschaft als Verlust ihrer Lebensbedeutsamkeit	3
§ 3 Die Begründung der Autonomie des europäischen Menschentums mit der neuen Konzeption der Idee der Philosophie in der Renaissance	6
§ 4 Das Versagen der anfänglich gelingenden neuen Wissenschaft und sein ungeklärtes Motiv	9
§ 5 Das Ideal der universalen Philosophie und der Prozeß seiner inneren Auflösung	11
§ 6 Die Geschichte der neuzeitlichen Philosophie als Kampf um den Sinn des Menschen	14
§ 7 Die Vorhabe der Untersuchungen dieser Schrift	17
II. Die Ursprungsklärung des neuzeitlichen Gegensatzes zwischen physikalistischem Objektivismus und transzendentelem Subjektivismus	19

§ 8	Der Ursprung der neuen Idee der Universalität der Wissenschaft in der Umgestaltung der Mathematik	19
§ 9	Die Mathematisierung der Natur. Galileis Konzeption der Natur als einer in sich geschlossenen Körperwelt	22
	a) „Reine Geometrie“	23
	b) Der Grundgedanke der Galileischen Physik: Natur als mathematisches Universum	28
	c) Das Problem der Mathematisierbarkeit der „Füllen“	34
	d) Motivation der Galileischen Naturkonzeption	39
	e) Der Bewährungscharakter der naturwissenschaftlichen Fundamentalhypothese ..	44
	f) Das Problem des naturwissenschaftlichen „Formel“-Sinnes	45
	g) Die Sinnentleerung der mathematischen Naturwissenschaft in der Technisierung ..	49
	h) Die Lebenswelt als vergessenes Sinnesfundament der Naturwissenschaft	52
	i) Verhängnisvolle Mißverständnisse als Folgen der Unklarheit über den Sinn der Mathematisierung	58
	k) Grundsätzliche Bedeutung des Ursprungsproblems der mathematischen Naturwissenschaft	61
	l) Methodische Charakteristik unserer Auslegung	62
§ 10	Der Ursprung des Dualismus in der herrschenden Vorbildlichkeit der Naturwissenschaft. Die Rationalität der Welt „more geometrico“	65
§ 11	Der Dualismus als Grund für die Unfaßbarkeit der Vernunftprobleme, als Voraussetzung der Spezialisierung der Wissenschaften, als Grundlage der naturalistischen Psychologie ..	67

§ 12	Gesamtcharakteristik des neuzeitlichen physikalistischen Rationalismus	71
§ 13	Die ersten Schwierigkeiten des physikalistischen Rationalismus in der Psychologie: die Unfaßbarkeit der leistenden Subjektivität ..	73
§ 14	Vordeutende Charakteristik des Objektivismus und Transzendentalismus. Das Ringen dieser beiden Ideen als der Sinn der neuzeitlichen Geistesgeschichte	75
§ 15	Reflexion über die Methode unserer historischen Betrachtungsart	77
§ 16	Descartes als Urstifter sowohl der neuzeitlichen Idee des objektivistischen Rationalismus als auch des ihn sprengenden transzendentalen Motivs	80
§ 17	Descartes' Rückgang zum „Ego cogito“. Sinn- auslegung der Cartesianischen Epoché	82
§ 18	Descartes' Selbstmißdeutung: die psychologische Verfälschung des durch die Epoché gewonnenen reinen Ego	86
§ 19	Descartes' vordringliches Interesse am Objektivismus als Grund seiner Selbstmißdeutung	89
§ 20	Die „Intentionalität“ bei Descartes	91
§ 21	Descartes als Ausgang der beiden Entwicklungslinien des Rationalismus und Empirismus	91
§ 22	Lockes naturalistisch-erkenntnistheoretische Psychologie	92
§ 23	Berkeley. – David Humes Psychologie als fiktionalistische Erkenntnistheorie: der „Bankrott“ der Philosophie und Wissenschaft	95
§ 24	Das im Widersinn der Hume'schen Skepsis verborgene echte philosophische Motiv der Erschütterung des Objektivismus	98
§ 25	Das „transzendente“ Motiv im Rationalismus: Kants Konzeption einer Transzendentalphilosophie	100

§ 26	Vorerörterung über den uns leitenden Begriff des „Transzendentalen“	108
§ 27	Die Philosophie Kants und seiner Nachfahren in der Perspektive unseres Leitbegriffs vom „Transzendentalen“. Die Aufgabe einer kritischen Stellungnahme	109
Namenregister		113
Sachregister		113